

Audio-Track 1, Rückkehr zur Erde

(Zu-)Hören und Sprechen, S. 3



Rückkehr zur Erde



Die drei guten Freunde Luna, Triton und das kleine Calypso saßen gemütlich auf ihrem Planeten Delta 5 am Ufer des Vulkansees.

Alle drei schlürften an einem heißen Lavatee. Plötzlich ertönte das Signal für einen Videoanruf auf dem Smartgürtel von Calypso.



Das Calypso drückte auf den On-Button und plötzlich erschienen die Kinder, mit denen die drei Freunde das letzte Schuljahr verbracht hatten. Sie hörten Lina sprechen: „Hallo, ihr Drei! Wo seid ihr denn? Das Schuljahr hat schon längst begonnen und wir warten auf euch!“

Triton nahm noch einen großen Schluck von seinem Getränk, gähnte laut und antwortete: „Wir haben letztes Jahr doch schon alles gelernt. Wir können lesen, wir können die Buchstaben schreiben und wir wissen schon so viel.

Was gibt es noch zu lernen?“

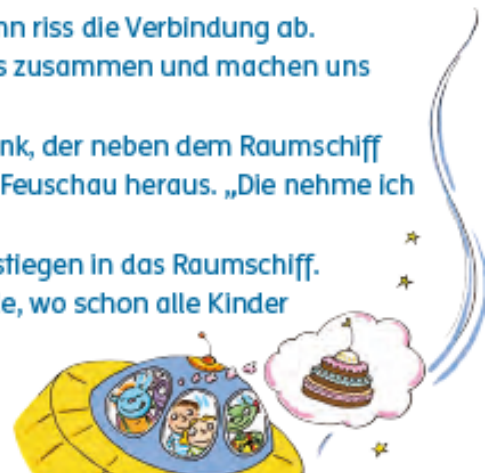
Die Kinder riefen laut durcheinander: „Wieso? Wir wollen die Wörter ja auch richtig schreiben, wir wollen Geschichten schreiben, wir wollen Reden halten und Plakate gestalten. Wir wollen Bücher lesen, ...“ Dann riss die Verbindung ab.

Luna sprang auf und rief: „Kommt, wir packen alles zusammen und machen uns auf den Weg. Das ist ja so spannend!“

Calypso griff noch schnell in den großen Kühlschrank, der neben dem Raumschiff stand und holte eine Mondschaumtorte von Tante Feuschau heraus. „Die nehme ich aber mit, falls es dort keine Esspausen gibt.“

Schnell packten die Freunde alles zusammen und stiegen in das Raumschiff.

Luna startete und das Raumschiff raste auf die Erde, wo schon alle Kinder ganz gespannt auf die drei Freunde warteten.





Audio-Track 2, Guten Morgen!


(Zu-)Hören und Sprechen, S. 20


Welche Sprachen erkennst du?


Österreich 
Guten Morgen!
Wie geht es dir?


England 
Good morning!
How are you?


Ukraine 
Добрий ранок
Як справи


Rumänien 
Buna dimineata!
Ce mai faci?


Polen 
Dzień dobry!
Jak się masz?


Frankreich 
Bon jour!
Comment vas-tu?


Türkei 
Günaydın!
Nasılsın?


China 
早上好!
你还好吗?

Spanien 
Buenos días!
Cómo va?

Italien 
Bon glorno!
Come stai?

Ägypten 
sabah alkhayr!
keefak?

Albanien 
Miremengjes!
Si je?

Kroatien 
Dobro jutro!
Kako si?

Audio-Track 3, Alleine zu Hause

(Zu-)Hören und Sprechen, S. 23

- Gestern nach der Schule durfte ich Laila besuchen. Sie ist seit diesem Schuljahr mit mir in der zweiten Klasse.

Laila hat einen großen Bruder namens Amir. Sie ist am Nachmittag immer ein paar Stunden alleine, da ihre Mama lange arbeiten muss.

Meine Freundin war sehr froh, dass ich bei ihr war. Denn manchmal fürchtet sie sich, wenn sie alleine zu Hause ist.

Wir haben im Wohnzimmer aus Decken und Pölstern eine Höhle gebaut. Irgendwann ist mir aufgefallen, dass Laila zu Mittag noch gar nichts gegessen hatte. „Bekommst du kein Mittagessen?“, fragte ich sie.

„Ich wärme mir das Essen auf, das meine Mama für mich vorbereitet hat. Aber heute wollte ich lieber mit dir spielen. Ich darf nicht so oft jemanden einladen.“

Am späteren Nachmittag kam Amir von der Schule. Er ging mit uns auf den Spielplatz. Als es dunkel wurde, gingen wir zurück. Da stand auch schon Lailas Mama mit einer schweren Einkaufstasche vor der Tür.



Audio-Track 4, Triton

Lesen, S. 3

Das ist Triton.

Sein Körper ist grün.

Er hat grüne Arme und Hände.

Auch der Kopf und der Hals sind grün.

Triton hat weiße Augen und rote Ohren.

Er trägt ein gelbes Leibchen.

Seine Hose ist blau.

Seine Schuhe sind weiß und schwarz.

Die Hosenträger sind rot.

Audio-Track 5, Calypso und Luna

Lesen, S. 4

Das ist das kleine Calypso.
Seine Arme und Füße sind rosa.
Der Bauch und die Beine sind orange.
Calypso hat einen hellblauen Kopf.
Die Haare sind orange. Seine Nase ist rosa.
Calypsos Schwanz ist hellblau und schwarz.
Es hat eine gelbe Hose an.



Das ist Luna.
Ihr ganzer Körper ist lila.
Die Nase ist rosa.
Sie trägt ein rosa Kleid
mit grünem Kragen.
Ihre Schuhe sind grün.
Sie hat auch grüne Haare.



Audio-Track 6, Sommergeschichten

Verfassen von Texten, S. 4

Triton erzählt

In den Ferien war ich am Strand.

Luna war auch dabei.

Ich habe viel gelesen.

Luna war oft im Meer.

Dort gab es eine blaue Sonne.

Am besten gefiel mir die Wasserrutsche.

Lotte erzählt

Ich war im Ferienlager.

Dort haben wir am Vormittag ein bisschen gelernt.

Am Nachmittag waren wir dann im Garten und haben gespielt.

Meine Eltern müssen nämlich im Sommer immer arbeiten.

Einmal haben wir einen Ausflug in den Wald gemacht.

Das war super.

Milan erzählt

Ich war nur zu Hause.

Ich habe jeden Tag auf dem Spielplatz Fußball gespielt.

Dort habe ich auch neue Freundinnen gefunden.

Mia und Lara spielen auch so gern Fußball.

Audio-Track 7, Nomen

(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung, S. 18

Königin und König Nomen

Erkundet mit mir ein besonderes Land. Es ist das Land der Wortarten.
„Wortarten?“, wirst du dich fragen, „was sind denn Wortarten?“

Nun, lass dir von mir über dieses Land erzählen.
Dieses Land, das ihr hier sehen könnt, hat einen Teich mit Enten, mit Fröschen
und
sogar ein Storch lebt dort. Es gibt Kühe auf der Weide, einen Berg und einen
Wald. Dort leben Schweine und Katzen, es gibt auch Pferde.

In diesem Land, das noch viel größer ist, als ihr es auf diesem Bild sehen könnt,
leben eine Königin und ein König. Die beiden gehen in ihrem Land umher und
vergeben Namen für alles, was sie sehen.

Sie wandern umher und rufen „Katze, Baum, Ente, Berg, Wiese, Eichhörnchen,
Hund!“ Selbst wenn sie einmal eine Pause machen, sich ausruhen und ins Gras
legen, hören sie nicht damit auf.
„Himmel!“, ruft die Königin. „Wolken, Sonne!“, ruft der König.

Beide wandern unablässig durch das Land und geben allen Dingen Namen.
Deshalb gaben sie sich auch selbst einen Namen. Königin und König Nomen.
Welchen Namen hast du?

Audio-Track 8, Artikel

(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung, S. 22

Die Diener bestimmter und unbestimmter Artikel

Die Königin und der König Nomen sind sehr glücklich und ziehen noch immer durch das Land. Sie geben noch immer allen Dingen einen **Namen**.

Weil sie aber Königin und König sind, haben sie auch Diener.

Die beiden Diener sind Zwillinge.

Der eine Zwilling will immer alles ganz genau wissen.

Er ist sehr genau und bestimmt.

Der andere Zwilling ist etwas ungenauer, er macht am liebsten erst einmal eine Pause. Er legt sich ins Gras und meint: „So genau muss ich das nicht wissen. Es reicht, wenn ich eine ungefähre Ahnung habe.“

Der König und die Königin Nomen beschließen, dass die beiden eigene Wörter bekommen sollen. Da die beiden Diener so unterschiedlich sind, bekommen auch sie eigene Namen und eigene Wörter.

Der eine bekommt den Namen **BESTIMMTER ARTIKEL**: „Deine Wörter sind „**DER, DIE und DAS**“, erklärt König Nomen.

„Wenn ich Baum sage, sagst du DER“, verkündet Königin Nomen.

Da erwachte der andere Zwilling und sagt: „Ich möchte auch mitmachen!“

König Nomen spricht zu ihm: „Du heißt **UNBESTIMMTER ARTIKEL**. Du bekommst zwei Wörter: **EIN und EINE**. Wenn ich Baum sage, sagst du EIN.“

Von nun an ziehen sie zu viert durch das Land. König und Königin vergeben Nomen und die Diener helfen, ob ein bestimmter oder ein unbestimmter Artikel sie begleiten soll.

Audio-Track 9, Verben

(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung, S. 32

Die Verben im Wortartenland

Erinnerst du dich noch an die Geschichte von den Wortarten? An Königin und König Nomen, die durch das Land zogen und **Namen** für Menschen, Tiere, Pflanzen und Dinge vergeben haben?

Diese Wörter, die **Nomen**, sind sehr wichtig, daher werden sie immer mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben.

Die Zwillinge bestimmter und unbestimmter Artikel begleiten die Nomen als Diener. Bestimmter Artikel benennt, ob das Wort **der, die oder das** zu den Nomen gehören soll, unbestimmter Artikel vergibt passend die Wörter **ein** oder **eine**.

Es gab schon sehr viele Wörter in diesem Land, aber alles wirkte so starr und unbeweglich.

Du kannst es dir so vorstellen, als wäre alles eingefroren, erstarrt und still.

Alles blieb so steif und starr, bis endlich die Sonne aufging.

Im Land der Wortarten heißt sie **Verb**. Die Sonne ist wie eine Kugel aus Energie und haucht allem Leben ein.

Durch das Verb können die Enten schwimmen und tauchen.

Die Kühe muhen. Die Vögel können singen. Die Katze läuft. Das Auto fährt. Das Kind spielt. Die Blume blüht und wächst.

Die Wolken ziehen und der Wind weht.

Die Verben haben die wichtigste Aufgabe im Wortartenland überhaupt.

Denn ohne Verb ist kein Satz möglich.

Sie beschreiben, **was geschieht oder was getan wird**.

Audio-Track 10, Adjektive

(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung, S. 54

Graf Adjektiv

Erinnerst du dich noch an die Geschichte von den Wortarten? Königin und König **Nomen** zogen durch da Land und vergaben **Namen** für Menschen, Tiere, Pflanzen und Dinge.

Ihre Wörter sind so wichtig, dass sie als einzige Wörter immer mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben werden.

Die Zwillinge **bestimmter und unbestimmter Artikel** begleiten die Nomen. **Bestimmter Artikel** benennt, ob das Wort **der, die oder das** zum Nomen gehören soll, **unbestimmter Artikel** vergibt passend die Wörter **ein oder eine**.

Das **Verb** bringt alles in Bewegung und sorgt dafür, dass etwas geschieht oder getan wird.

Heute lernst du wieder jemanden kennen, der in diesem Wortartenland etwas ganz Besonderes war: Und zwar einen Grafen, der an den wichtigsten Schulen des ganzen Landes studiert hatte und sehr klug war.

Auch er sammelte Wörter. Nur hatte er leider keinen Namen, denn bisher hatte er das Königspaar noch nicht kennenlernen dürfen.

Doch eines Tages war es soweit: Er wurde an den königlichen Hof eingeladen. „Guten Tag Königin Nomen, guten Tag König Nomen“, stellte sich der Graf vor. „Ich bin froh und glücklich, hier zu sein. Denn auch ich sammle Wörter, allerdings andere als ihr.

Ihr vergebt Namen für Menschen, Tiere, Pflanzen und Dinge, ich hingegen **betrachte alle diese Dinge genau**.

Daher weiß ich genau, **wie** diese Menschen, Tiere, Pflanzen und Dinge **sind**.

Lasst es mich erklären:

Ihr, Königin und König Nomen, seid freundliche und nette Menschen.

Diese Katze zum Beispiel ist eine kleine, weiche Katze.

Diese Kuh ist eine große, gefleckte Kuh.

Die Sonne ist eine warme und helle Sonne.

Die Blume ist eine bunte Blume.

Der Baum ist ein großer, mächtiger, alter Baum.

Wenn ich den Himmel betrachte, stelle ich fest, dass es ein blauer Himmel ist. Der Teich dort ist ein klarer sauberer Teich. Auf ihm schwimmen große und kleine Enten.

Das Auto dort ist ein rotes, schnelles, neues Auto und eure Burg ist eine alte und mächtige Burg. Ich sehe immer, **wie alles ist.**“

Königin und König Nomen waren begeistert.

Sofort baten sie den Grafen, sie auf ihren Reisen durch das Land der Wortarten zu begleiten.

Der Graf willigte ein und das Königspaar war glücklich:

„Dann bekommen Sie aber auch einen Namen von uns.

Von nun an werden Sie **ADJEKTIV** genannt.“

„Das ist ein schöner, wundervoller, passender, einzigartiger Name!“, bedankte sich der Graf, der alles wie immer ganz genau betrachtete.

Audio-Track 11, Einstiegsgeschichte

Wie alles begann ...

„Wie gut, dass wir diesen neuen Computer haben!“, jubelte Calypso und drückte die blinkenden Tasten und Hebel der Fernbedienung.

Der kleine Außerirdische und seine Freundin Luna starrten gebannt auf den Bildschirm und verfolgten alle Planeten, die das Gerät zeigte. Mit jedem neuen Planeten ertönten auch Signale und Laute aus den Lautsprechern.

Da drängte sich Triton zwischen Luna und Calypso und entriss dem Kleinen die Fernbedienung mit den Worten: „Gib mir das Ding, ich kann das am besten von uns allen!“

Mit flinken Fingern drückte er in rascher Folge die Tasten des Gerätes. Doch auf dem Bildschirm zeigten sich nun keine Planeten mehr, sondern ausschließlich bunte, flimmernde Punkte und seltsame Zeichen.

Luna und Calypso wollten nicht tatenlos zusehen und begannen direkt an den Hebeln des Computers zu hantieren. Irgendetwas mussten die drei Freunde in ihrem Eifer richtig gemacht haben, denn die Wellen und Punkte auf dem Bildschirm nahmen Gestalt an und verdichteten sich zu einem blaugrünen Planeten.

Luna vergrößerte das Bild, bis sie alles ganz genau sehen konnte. Über den ganzen Planeten verteilt waren Tafeln und Schilder mit merkwürdigen Zeichen darauf zu erkennen.

„Habt ihr so etwas schon einmal gesehen?“, murmelte das außerirdische Mädchen.

„Vielleicht kann man diese Dinger auf dem Planeten essen?“, begeisterte sich Calypso für die bunten Schilder.

Plötzlich ertönte eine Stimme aus den Lautsprechern:
„Hallo, hallo, hier spricht die Direktorin.
Wer funkt mich an?“

Luna holte schnell ihr Spracherkennungsgerät und schaltete es ein.
Sofort erschien dort in blinkender Schrift:
„Sprache: Deutsch!“
Die Außerirdischen programmierten sich
auf diese Sprache und Triton antwortete mit unsicherer Stimme:
„Wir sind drei Bewohner von Delta 5 und erforschen gerade den Weltraum.

Wir können jede Sprache sprechen und verstehen,
aber auf eurem Planeten haben uns die
Tafeln mit den merkwürdigen Zeichen neugierig gemacht.“

„Ach, ihr meint sicher die Buchstaben und Wörter, die zu unserer Sprache
gehören“, antwortete die Direktorin.
Auf unserem Planeten gibt es viele verschiedene Sprachen, aber hier
sprechen wir Deutsch!
Richtig schreiben und lesen lernen die Kinder in der Volksschule.“

„Ich will auch schreiben und lesen lernen!“,
jubelte Calypso und sprang wie ein Gummiball auf und ab.

„Kommt uns doch auf der Erde besuchen!
Gerade beginnt für die Schulkinder ein neues Schuljahr.
Gemeinsam mit den Kindern könnt
ihr alles über die Wunderwelt unserer Sprache lernen.
Macht doch gleich alle mit!“

Aufgeregt bestiegen die drei Freunde ihr Ufo und machten sich auf die Reise.
Calypso fügte im Stillen hinzu:
„Wenn wir erst mal auf der Erde sind,
kann ich die tollen Buchstaben ja immer noch kosten ...“